

WAS IST NATURA 2000 ?

Natura 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem selten gewordener Lebensräume sowie gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Mit einer teils seit Jahrhunderten bewährten nachhaltigen und schonenden Bewirtschaftung durch verantwortungsvolle Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise und Pflege fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.



Vor diesem Hintergrund wurde „Natura 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat danach die Pflicht, aus Naturschutzsicht besonders wertvolle Gebiete zu sichern und in Managementplänen darzustellen. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung auch künftig beitragen sollen. In Bayern besteht das Natura 2000-Netz aus insgesamt 744 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 797.000 ha; das entspricht 11,3% der Landesfläche.

GEMEINSAM FÜR BAYERNS NATUR:

DIE „RUNDEN TISCHE“

Ob als direkt beteiligter Grundbesitzer, Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

„Natura 2000“ bietet im Rahmen der „**Runden Tische**“ ein Gesprächs- und Informationsaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen. Gemeinsam kann so allen Belangen – naturschutzfachlichen, sozialen und ökonomischen – bestmöglich Rechnung getragen werden.

Weitere Informationen:

Regierung von Mittelfranken

Höhere Naturschutzbehörde
Promenade 27
D-91522 Ansbach
Tel: +49 (0) 981-53-1357



Ämter für Landwirtschaft und Forsten Ansbach und Fürth

Rügländer Str. 1
D-91522 Ansbach
Tel: +49 (0)981/8908-0

Jahnstraße 7
90763 Fürth
Tel.: 049 (0)911/99715-0



Regierung von Mittelfranken



NATURERBE BAYERN

NATURA 2000

FFH - GEBIET 6630- 301

„BIBERT UND HASELBACH „



Die Grüne Keiljungfer, eine Großlibelle, ist die Leitart des FFH-Gebietes. Sie hat ihren Verbreitungsschwerpunkt für Bayern in den Bächen und Flüssen des mittelfränkischen Beckens.

LAGE, GRÖSSE, BESITZVERHÄLTNISSE

Das FFH-Gebiet liegt innerhalb der naturräumlichen Einheit "Fränkisches Keuper-Lias-Land" im Naturraum Mittelfränkisches Becken und umfasst im Wesentlichen die Bibert mit ihrer Aue zwischen Dietenhofen und Großhabersdorf sowie den Haselbach einschließlich seiner Aue zwischen Bruckberg und Mündung in die Bibert bei Münchzell. Die Gesamtgröße beträgt 222 Hektar. Das Gebiet beinhaltet mehr als 200 Flurstücke mit zumeist privaten Eigentümern.



BEDEUTUNG

Die Fließgewässer Bibert und Haselbach sind Lebensraum für die bayern- und bundesweit stark gefährdete Libellenart Grüne Keiljungfer.



Besonnene und beschattete Gewässerabschnitte - Lebensraum der Grünen Keiljungfer



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Daneben beherbergt das FFH-Gebiet mit dem Tagfalter Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, der Gelbbauchunke und der Kleinen Bachmuschel drei weitere Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie.

Außerdem kommen vier Lebensraumtypen des Anhangs I vor:

1. Die extensive Mähwiesen sind auf Teilflächen ausgebildet, die weitgehend nicht gedüngt werden.



Typischer Ausschnitt der grünlandgeprägten Talau

2. Fließgewässer mit Unterwasservegetation findet man vor allem in Seiten- und Wiesengraben

3. Auwälder unterschiedlicher Ausprägung stocken am Zusammenfluss von Bibert und Haselbach, an der Bibert bei Großhabersdorf.

4. Feuchte Hochstaudenfluren und Waldsäume runden das Inventar des Gebietes ab.